



## news-letter

April 2020

Ihr Lieben alle, 😊

In diesen Tagen werde ich immer mal wieder gefragt, wie ich die Corona-Geschichte sehe! Ich habe mir Zeit gelassen, mir Gedanken zu machen und zu fühlen, in mich zu gehen und darüber zu meditieren.

Ich denke mir, dass es euch ähnlich geht wie mir, dass ihr ständig irgendwelche Botschaften, Nachrichten, Videos, Einladungen zu Meditationen usw. bekommt, mit allen möglichen Sichtweisen, Behauptungen, Prophezeiungen über das, was gerade passiert, über die angeblichen Hintergründe usw.?

Ich kann gar nicht alles anschauen und lesen, fühle mich überschwemmt, und Manches finde ich auch so infantil, oder abstrus und angsteinflößend, dass ich mich wundere über die Menschen, die solche Mitteilungen weiterleiten.

Wie sehe ich also die Situation, jenseits von allen Interpretationen und Prophezeiungen? Die Welt ist völlig aus der Balance, in vielen Bereichen, das sage ich schon lange; und wie immer dieses Virus in die Welt gekommen ist, es ist nach meiner Sicht ein ultimativer Aufruf an die Menschheit.

Die Dynamik des Lebens besteht in einer ständigen Ausgleichsbewegung, die umso drastischer wird, je mehr die Dinge aus dem Lot sind. Und gerade ist das Leben dabei, sich wieder sehr drastisch ins Lot zu bringen!

In den letzten Jahren hat das Leben nach meiner Sicht bereits zweimal versucht, Dinge ins Lot zu bringen, einmal mit der Migrationsbewegung, dann mit der Umweltbewegung, aber beides hat nicht gereicht, um uns zur Besinnung zu bringen, und nun zum dritten Mal noch drastischer mit der Corona-Pandemie. Jetzt betrifft es jeden von uns direkt! Nicht nur gesundheitlich, sondern auf die eine oder andere Weise auch ökonomisch. Das wird reichen, denn die Folgen werden unser Leben wohl ziemlich verändern. Hoffen wir, zum Guten! Anders kann es gar nicht sein.

Inzwischen erholt sich die Erde vom CO-2-Stress, während wir Menschen Solidarität und Mitgefühl praktizieren können, und die Energie der Dankbarkeit an alle schicken, die aktuell im Einsatz sind, und die Versorgung des Landes in allen nötigen Bereichen am Laufen halten, bis hin zur totalen Erschöpfung und unter Einsatz ihres Lebens!

Was wir noch tun können, ist das Leben in seiner Kurskorrektur zu unterstützen mit Annahme, Hingabe, Zuversicht, Vertrauen. Das sind Haltungen, die den Entwicklungsprozess fördern.

Eine fundamentale Hilfe ist die Anbindung an das Hier und Jetzt. Es geht nicht darum, etwas nur zu überstehen, etwas auszuhalten, bis es vorbei ist. Es geht darum, diesen Moment zu leben, immer. Denn kein Moment kommt zurück. Und wir können die Sorgen um die Zukunft immer wieder unterbrechen, indem wir uns spüren im atmen, gehen, spülen, bügeln u. was auch immer. Das nennen wir Präsenz im Hier und Jetzt.

**Das Sakrament des Augenblicks** lebt in jedem Moment; in der Tiefe des JETZT ist es verborgen. Der Moment ist heilig und heilsam. Achtsamkeit ordnet, heilt und eint. Bist du mit deiner

Aufmerksamkeit ganz in diesem Moment, hast du einen Fuß in der Ewigkeit. Da gibt es nichts zu befürchten! Das ist der Nullpunkt, das Nadelöhr, das uns ins Himmelreich führt. Wir brauchen dazu keine besondere Meditation, die Widmung an die Heilung der Menschheit genügt, wir brauchen auch keinen gemeinsamen bestimmten Zeitpunkt um ein gemeinsames Feld zu kreieren. All das geschieht durch den Willen Gottes, die Hl. Weisheit, die immer weiß, was gebraucht wird. Das Sakrament des Augenblicks ist der Schalter, der vom Naturgesetz der Ursache und Wirkung umschaltet auf das Erlösungsgesetz.

Und vielleicht hat das Virus ja noch einen umfassenderen Auftrag: nämlich den Geist der Welt zu revolutionieren. Wenn wir die Korruption und die Gier der Mächtigen in der Welt anschauen, die auch gerade jetzt noch ihr Unwesen treiben, dann braucht es vielleicht ein Herunterfahren aller Systeme, damit wir erkennen, dass wir auch ganz anders weitermachen können, und damit die Mächtigen entmachtet werden, und endlich mehr Gerechtigkeit, Frieden und Ordnung in die Welt kommen kann! Das wünsche ich uns und der Welt und dafür bete und meditiere ich täglich.

Wer es noch nicht erfahren hat, **P. Willigis Jäger** ist am 20. März verstorben und in aller Stille in Münsterschwarzach beerdigt worden. Das Video der Beerdigung findet ihr auf der Seite des Benediktushofes zusammen mit einem zu Herzen gehenden Nachruf von Alexander Poraj.

Willigis war mein spiritueller Vater, mit dem ich die Ehre hatte, Kurse co-leiten zu dürfen und der auch das Zentrum Tau immer wieder besucht hat und uns sehr wohlgesonnen war! Ich bin ihm unendlich dankbar für seine Weisung und Unterstützung, und voller Erinnerungen über unsere gemeinsamen Stunden! Möge seine spirituelle Energie in diesen Zeiten uns begleiten und möge er am Ziel seiner Reise angekommen sein!

**Noch ein Wort zum Zentrum Tau:** nach einem turbulenten Jahr 2019 mit vielen persönlichen schmerzlichen Erfahrungen, wird das Zentrum Tau noch einmal neu aufgestellt, sobald es die Situation erlaubt. Näheres dazu gerne auf Anfrage; auch für eventuelle Fragen zum Zwischenspiel des vergangenen Jahres stehe ich gerne zur Verfügung.

Nun wünsche ich euch von Herzen, bleibt gesund und guter Dinge!

Mögen wir alle behütet und beschützt sein!

von Herzen,

mARTina